

Stephanie Thatenhorst



„Bei kleinen Räumen folgen viele dem Impuls, mit möglichst schlichter Wandgestaltung gegenzusteuern“, berichtet die Münchner Architektin. „Aber das ist genau der falsche Weg!“ Und deshalb gibt es in dieser 71-Quadratmeter-Wohnung keine leere Wand. Hier verschmelzen die verschiedensten Materialien, Farben und Stile zum eklektischen Thatenhorst-Mix. Jeder Bereich wird mit einer eigenen Wandgestaltung gekennzeichnet. Dafür verlegte sie im Wohnzimmer und in der Ankleide das neue Teppichsystem von Patricia Urquiola (für Thatenhorst das absolute Must-have des diesjährigen Salone), nicht nur am Boden, sondern gleich auch an den Wänden.

Den Essbereich prägen zudem rostrote Fliesen von Mutina, die auch eine Konsole verkleiden. Gleich gegenüber sind die Wände der Küchenzeile mit Holz ummantelt. Und im hinteren Teil der Wohnung trennt eine kühle Glasbaustein-Wand den Schlafbereich von der Ankleide. Für Erdung sorgt grüne Lehmfarbe an der Decke. Die Herausforderung? „Die Dachschräge bringt wenig Platz und somit begrenzte Stauraummöglichkeiten mit sich.“ Doch kein Problem für Thatenhorst, die in der Ankleide (die „Kacheln“ dort sind ebenfalls aus Teppichboden von CC-Tapis) ein Regalsystem von Frama unterbrachte. Smart!
stephanie-thatenhorst.com

—Stephanie Thatenhorst

„Das Leben ist so schnell, uniformiert und digital geworden, da braucht es viele spannende Materialien, Farben und Muster.“

Partner: Acapulco Design, Andreas Gerzer, Apropos Licht, CC-Tapis, Coco-Mat, Desalto, Die Fliese, Frama, Gallotti & Radice, Glasbaustein-Center, Glas Italia, Gubi, HiFi Concept Living, Kienle Möbel, Kvadrat, Lambert & Fils, Lobster's Day, Malermeisterbetrieb Brem und Markus Eckhardt, Martina Tauber Fine Art, Miniforms, Mutina, Nemo, Nen-do, Objekte unserer Tage, Pierre Frey, Plantologie, Tacchini



New Perspectives